Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf,

Lugau, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Hermsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Meinsdorf u. s. w.

Redaction und Expedition:

Dieses Blatt erscheint mit Ausnahme ber Sonn= und Festtage täglich Nachmittags. — Bu beziehen burch bie Expedition und beren Austräger, fowie alle Boftanftalten.

Bahnftrage 3 (nahe bem R. Amtsgericht). Telegramm=Ubreffe: Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg. incl. ber illustrirten Sonntagsbeilage. Anzeiger Sobenftein-Ernftthal.

Insertionsgebühren: die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum für den Verbreitungsbezirk 10 Pfg., für auswärts 12 Pfg., Reclame 25 Pfg. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Annahme der Inserate für die folgende Nummer bis Borm. 10 Uhr. Größere Anzeigen Abends vorher erbeten.

Mr. 183.

ten

ere

aft in

Freitag, den 10. August 1900.

Tagesgeschichte.

Dentiches Reich.

bem dinesischen Kriegeschauplat verbreitet eine Berliner ihre Einschiffung vollzog sich ungeachtet des strömenden Correspondenz eine Mittheilung, dabin gehend, daß der Regens und heftigen Sturmes ebenso glatt wie bei den heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. hier eingetroffen. Prinz bemnächst nach China abreisen werbe. Schon | übrigen Transporten. Der süddeutsche Dialekt herrschte mit Rudfict barauf, baß Pring Heinrich burch seine vor. Die Leute waren voller Lobes über den be-Gigenschaft als königlicher Prinz und Bruder des Raisers | geifterten Empfang, den ihnen die Bevölkerung mahrend | Wege eine mit der Unterschrift des italienischen Gesandten in ein eigenthümliches Berhältniß zu den Admiralen der | der ganzen Fahrt bereitet hatte. Ueberall hatte man in Befing Salvago Raggi versebene chiffrirte Depesche, fremden Mächte in China kommen wurde, erscheint die sie mit Liebesgaben formlich umschüttet. Auf dem die kein Datum trägt und welche durch das tele= Melbung völlig unglaubwürdig.

deutschen Kaifer von Wilhelmshöhe aus eine Anfrage und 70 000 Cigarren zur Bertheilung. In Bremer- ung des deutschen Gesandten und berichtet, daß die an den Generalfeldmarschall Graf Waldersee, ob er haven haben keine Gabenvertheilungen stattgefunden. belgische, öfterreichisch-ungarische und italienische Gesandtgewillt sei, um den Streitigkeiten wegen des Oberbe- Bon den dortigen Kriegervereinen sind aber gang er- schaft geräumt seien. Das Personal der Gesandtschaften fehls unter den europäischen Truppen ein Ende zu hebliche Summen gesammelt worden. Man hielt es sei mit den Missionaren und den sonstigen fremden machen, diesen zu übernehmen. Graf Waldersee, der aber für zweckmäßiger, den Leuten die Liebesgaben, in Staatsangehörigen in die britische Gesandtschaft geflüchtet, sich schon früher dem Raiser für ein Kommando im Risten verpackt, zur Bertheilung mahrend der Fahrt in der jett 700 Ausländer versammelt seien. Es scheine, Often angeboten hatte, erklärte fich sofort bereit. — mit auf die Schiffe zu geben. Die Leute trugen sammt- als ob die katholischen Missionen im Norden der Stadt Graf Waldersee findet eine Aufgabe vor, wie sie lich Litewka, bei der bayerischen Infanterie ist die noch vertheidigt wurden. Der Schutz der Mission werde schwieriger wohl selten einem Heerführer zutheil werden blaue Farbe etwas heller als bei den anderen Mann- von 30 französischen und 10 italienischen Marinesoldaten dürfte.

- Die Melbung, daß Graf Balbersee zum Ober- Erscheinung, die Reiter trugen grau-grune Litemfa. befehlshaber ber verbundeten Truppen in China ernannt worden sei, wird von den Abendblättern mit großem China find in Berlin außerordentlich gabireich erfolgt. Beifall aufgenommen. Bemerkenswerth ift, daß ber Die meiften Melbungen tamen aus Sandwerkstreifen; "Reichsanzeiger" von diejer Nachricht feine Rotig nimmt, während die "Nordd. Allg. Big." dieselbe ohne jegliche werbung von Mannschaften bes Beurlaubtenstandes bringen Bemerkung abdruckt. Die "Bost" schreibt zu dieser banerische Blätter noch folgende Ginzelheiten: Die aus-Nachricht: Wenn Graf Waldersee in der That den gewählten Unteroffiziere und Mannschaften werben vor-Oberbefehl über die alliirten Truppen in China über- aussichtlich bei einem Truppentheil ihrer Waffe gusammennimmt, fo muffen die Berhandlungen zwischen den Großmächten betreffs der Ernennung eines Oberbefehls= habers zu dem erfreulichen Ende gediehen sein, daß alle lations-handgelb - 50 Mf. - murben diese Dann-Staaten ohne Ausnahme fich mit der Uebertragung des | schaften noch Löhnungs=Buschuß erhalten. Die mit ihnen Dbercommandos an Deutschland einverftanden erklärten; abzuschließende Berpflichtung hat sich auf ein Jahr zu denn dem Bunsche nur einer Majorität Folge zu leiften, erstreden. Für den Fall der Nichtverwendung im Ausburfte man in Berlin wohl Bedenken getragen haben. lande muß jedoch ber Kriegsverwaltung das Recht ber Jedenfalls wird die Nachricht, daß Graf Balderjee Ründigung mit 4wöchiger Frift gewährt werben. nach China gebe, um bort die Truppen ber verbundeten Mächte zu führen, bei ben deutschen Truppen, die sich Fischer, Wessels, Wolmarans und Dr. Lends, die erst verließen, brach die Königin Helena in heftiges Weinen bereits in China oder auf bem Wege dorthin befinden, eben aus Paris wieder in Bruffel eingetroffen war, aus. Der König wandte fich noch einmal nach dem lebhafte Freude hervorrufen und gleichzeitig die Besorg- hat sich nunmehr nach Berlin begeben. Welche Zwecke Sarge um, als wolle er sich den Anblick tief ins Genisse und Befürchtungen vieler Angehöriger derselben sie mit diesem Besuche verbindet, ist nicht ganz flar, dachtniß einprägen. Um 8 Uhr 25 Minuten erschien zerstreuen. Aber auch die Contingente der anderen denn die Gesandten selbst werden sich kaum der Hoff-Mächte durfte die Uebertragung des Ober: Commandos nung hingeben, daß auf eine Intervention Deutsch= entgegenzunehmen. Der König erhob sich, gab der an einen der tuchtigsten Heerführer der deutschen Armee lands zu Gunften der Burenstaaten, besonders unter Königin den Arm und schritt dem Ausgange zu. Im mit Genugthuung erfüllen." Die "Rreug-Btg." fagt : "Daß einer unferer bedeutenoften Beerführer zu diefem ebenso schwierigen wie verantwortungsvollen Bosten aus- die Gesandten freundlich zu empfangen. Die einzige Der König suchte seine Thränen zu meistern, sprach ersehen wurde, sei ein unzweideutiger Beweis für die Hoffnung der Buren beruht heute darauf, daß die nur wenige Worte und entriß sich fast gewaltsam den eminente Wichtigkeit, die von maßgebender Stelle der fleine Heldenschaar, die noch so wacker dem englischen Armen seiner Mutter. Als das Königspaar im Lanweiteren Entwickelung der Dinge in China beigelegt Seere Widerstand leistet und ihm tagtäglich neue dauer Platz genommen hatte, erhob die Königin-Mutter, wird. Zum Anderen aber umschließe diese Sendung Schwierigkeiten bereitet, auch weiter aushält, bis etwa welche auf der Freitreppe zurückgeblieben war, die eine große Fulle Bertrauens der betheiligten Mächte die Entwickelung der Borgange in China oder andere Arme über fie, wie zum Segen. Um 8 Uhr 40 Min. auf die felbftlofen, in erfter Linie auf die Forberung ber gemeinsamen Intereffen gerichteten Beftrebungen ber

Expeditionstage mit 3800 Mann abgegangenen der größte, er umfaßte 3000 Mann einschließlich der Officiere. Der "B. H. Meier" übernahm außer dem Berfo- | des Krieges entschieden. nal des Lazarethschiffes den Stab des Reiter-Regiments, an deffen Spite der Sportsmann und Burenkampfer nehmenden Preisvertheilung wird Deutschland fo glangend Major Freiherr v. Reitenstein steht, die dritte Esta- ausgehen, wie kein anderes Land. Auf die 3000 deutschen ber Schah von Persien. Er war schon beinahe beliebt, dron des oftaffatischen Reiter-Regiments, eine Gifen- Aussteller entfallen 250 Grands prix und 500 goldene bevor er Paris betreten hatte, — bank ber ihm gebahnkompagnie, den Stab und zwei Kompagnien des Medaillen. Rach Deutschland kommt Rugland, das machten Zeitungsreklame. Sein sympathisches Wesen Bionierbataillons und den Brückentrain. Auf der aber schon 50 Grands prix weniger erhält. Frankreich gewann ihm gleich in den ersten Tagen die Herzen bes "Phönicia" gingen — inkgesammt 1800 Mann — hat 2000 Grands prix bei 36,000 Ausstellern. Die Publikums, und jetzt nach bem Attentat, bas bie Anfolgende Truppenabtheilungen mit : das erste (bayerische) stärkste Biffer hat Deutschland im Kunftgewerbe erlangt, ziehungstraft ber Weltausstellung auf die ersehnten

beutschen Regierung und beren Bertreter.

und das zweite, aus Beffen, Badenfer und Elfaffer gebildete zweite Bataillion des 4. oftafiatischen Infanterie-Regiments nebst Stab und eine Proviantkolonne. Die Truppen - Ueber die Entsendung des Prinzen Beinrich nach tamen mit den Bugen in den Mittagsftunden an und

- Die Melbungen für ben Erfattransport nach daneben find viele Arbeiter vertreten. - Bu ber Un= gezogen, um in ihrer Ausbildung - vornehmlich Schießen und Feldbienst — gefördert zu merden. Außer Kapitu-

- Bei ber aus Anlag ber Beltausstellung vorzu-

nämlich 20 Grands prix und 100 Medaillen. Defterreich, deffen Runftgewerbe in der Beltausstellung reich ver= treten ift, erhält nur vier Grands prix.

Italien. Rom, 8. Aug. Prinz Heinrich von Preußen ift

Rom, 8. August. Die "Agenzia Stefani" melbet: Das Minifterium bes Meußern erhielt heute auf birectem Bahnhof in Barmen 3. B. gelangten 24 Hektoliter graphische Bureau des Tsung-li-Yamens in Peking über-— Am Montag erfolgte von Sr. Majestät dem Bier, 1400 Flaschen Selterswaffer, 22 000 Postkarten mittelt ist. Salvago Raggi bestätigt darin die Ermords schaften. Die Rhakianzuge traten nur vereinzelt in ausgeübt. In der britischen Gesandtschaft seien noch für zwei Bochen Borrathe vorhanden.

Mailand, 8. Auguft. Der Abschied des jungen Königspaares von der Königin-Mutter gestern Abend in Manza foll nach der Erzählung von Hofleuten herz= zerbrechend gewesen sein. Gegen 7 Uhr erschienen im Ehrensaale die Prinzen und Prinzessinnen, gleich da= rauf die Königin Margherita und zulett das Königs= paar. König Victor war im Salonrock. Er war fehr bleich. Die Königin Helena war in tiefste Trauer ge= fleidet. Sie weinte ohne Unterlaß am Arme der Königin-Mutter, die sich dann begleitet vom König und gefolgt von fammtlichen Prinzen und Prinzessinnen, in das Todtenzimmer begab. Das Königspaar und die Königin-Mutter knieten nieder und beteten eine halbe Stunde lang. Rein Laut war während dieser Zeit hörbar, nur von Zeit zu Zeit das Schluchzen der Betenden. Hierauf kehrten alle in den Salon — Die Burengesandtschaft, bestehend aus den Herren zurück. Im Augenblick, als sie das Sterbezimmer General Ponzio Baglia, um die Befehle des Königs den gegenwärtigen Umftänden, zu rechnen sei. So Saal, der nach den Garten zu liegt, fand der außerst wird man sich auch in Berlin darauf beschränken mussen, bewegte Abschied von der Königin Margherita statt. neu erwachsende Schwierigkeiten England zwingen traf das Königliche Gefährt am Bahnhofe ein. Längs werden, einen Theil seiner Truppen aus Gudafrika der Straßen waren Militar-Cordons aufgestellt. Der zurückzuziehen. Eine solche militärische Bankerott= Bahnhofplatz und der Bahnhof waren für das Publierklärung nach einem mehr als dreivierteljährigen Feld= kum abgesperrt. Um 8 Uhr 41 Minuten fuhr die der den Abschluß bildete, war nächst dem am ersten zuge würde jedenfalls auch Buren, die inzwischen die Sicherheitslocomotive ab, um 8 Uhr 48 Minuten ber Flinte ins Korn geworfen haben, wieder unter die Königliche Zug. In Mailand war ebenfalls der Bahn-Waffen rufen, und damit wäre dann das Schicksal hof abgesperrt. Der König zeigte sich nicht, und der Bug fuhr nach einer halben Minute Aufenhalt weiter.

Frantreich. — Der volksthümlichste Mann in Frankreich ift jett

teit von ihr ablenten, eine andauernde tropische Site sonders gestiegen find die Reservefonds, nämlich von verstorben ift. und nun die anarchistischen Attentate. Was übrigens | 75,893,132 Mf. auf 132,551,889 M., also um ziem= Salfon, ben Urheber des Anschlage auf ben Schah, be- lich 75 Prozent. trifft, fo geben bie Berichte über ihn gang auseinanber. Rach ben einen hallt er fich in Schweigen; sobalb man Innern veröffentlicht eine Uebersicht über die Bestände athmen giftiger Gase erstickt. ihn fragt, ob er bas Wertzeug eines Auftragebers ge- in ben fachfischen Strafanftalten. Darnach maren im wesen ift, leugnet er, einen Mitschuldigen zu besitzen, Zuchthaus Waldheim im April 1665 männliche und hatte sich vor einiger Zeit beim Barfußgeben auf der nach ben anderen ftellt er letteres gar nicht in Abrede 204 weibliche, zusammen 1869 Gefangene untergebracht: Straße einen ziemlich langen Holzsplitter in den Fuß und kundigt an, daß er geschicktere nachfolger haben bazu kamen im Laufe bes Bierteljahres 148 mannliche getreten. Der Splitter wurde nach einigen Tagen entwerbe.

Englanb. heißung weitgehender Selbständigkeit zu locken. Wann Berfonen. In ber Strafanstalt Zwickau maren zu berbiefe Selbständigkeit eintreten foll, das behalten fie felben Beit 1121 mannliche Sträflinge (nur mannliche), klugerweise für sich. Im englischen Unterhause hat hinzu kamen 310, es gingen ab 376, es verblieben also gefürchteten Krankheit. Chamberlain mitgetheilt, er habe fich bezüglich bes Ende Juli 1055 ober ein Minus von 66 Sträflingen. Hauptpunttes der tunftigen Regelung der sudafritanischen Die Strafanstalt Sobeneck beherbergt 931 Straflinge, Berhältniffe mit Ranada und den auftralischen Rolonien | dort kamen hinzu 313, gingen ab 277, verblieben somit | Bei der Frau verehel. Karl Gräfe sprach ein junger ins Benehmen gesetzt. Die britische Regierung und 967, hier also ein Mehr von 37 Sträflingen. In der Mann vor, den sie als einen vollständig Fremden bediese Länder seien sich völlig barüber einig, daß die Strafanftalt Sachsenburg werden nur jugendliche Bersüdafritanischen Gebiete annektirt und dort eine von brecher untergebracht. Dort befanden sich 210 Straf- durchaus nicht entfinnen konnte. Aber dieser Fremde Militärgewalt unterftütte Regierung eingesetzt werben linge, es kamen hinzu 140, gingen ab 128, verblieben wußte sich dann klipp und klar auszuweisen als — ihr muffe und daß als endgultiger Buftand für beide somit 222, ein Mehr von 12 Sträflingen. In Boigts= Sohn. Derfelbe, eins ihrer Rinder aus erfter Ebe, Rolonien die repräsentative Selbstregierung in Aussicht berg befanden sich 325 weibliche Gefangene, hinzu war vor 13 Jahren als Schiffsjunge in die Welt hinaus zu nehmen sei. Bom Kriegsschauplate selbst wird bem tamen 137, ab gingen 135, so daß Ende Juli noch gekommen, und seit dieser Zeit hatten Mutter und Londoner "Daily Telegraph" aus Pretoria vom 5. August | 327 weibliche Straflinge dort saßen. Das macht also | Rind einander nie wieder gesehen. Jest war ihr Sohn,

Dertliches und Sächfisches.

Hohenstein-Ernstthal, den 9. August.

wieder befett.

Staatseisenbahnen werden jest nach und nach mit neuen Correctionsanstalten am Schlusse bes zweiten Quartals Thurschließern verseben. Dieselben unterscheiden sich von 643 mannliche, 107 weibliche, zusammen also 750 ben feither gebräuchlichen besonders badurch, daß an der Bersonen. Außenseite ber Thure nur ein Griff angebracht ift, während sich an der Innenseite der Thure ein Drücker über Bodenbach und namentlich Tetschen hat seit ausglitt und niederfiel, wobei ihr leider die Zinken befindet, der das Deffnen des Wagens auch von Innen einigen Tagen einen gewaltigen Umfang angenommen. einer Tischgabel tief ins linke Auge drangen. ermöglicht. Beim Deffnen bes Wagens von Außen ift Mengen von 20 bis 40 Gifenbahnwagen werden auf nun barouf zu achten, daß der Griff in eine vollständig einmal zur zollamtlichen Abfertigung (die frischen fentrechte Lage gebracht wird, weil sich nur in tiesem Falle | Gurken unterliegen als zollfreie Waare nur der stati= die Thure öffnet; ebenso muß der innnere Druder gang | stischen Gebühr) gestellt. Die bisher eingeführten Gurken, nach abwärts gedrückt werben, wenn man die Thure welche theils lose verladen, theils in Sacke verpackt von innen öffnen will. Bei biefer neuen Ginrichtung find, prafentirten — im Gegensatz zu den im Bormuß jedoch auf die Gefahr hingewiesen werden, welche jahre zur Versendung gelangten — fast durchgängig

Reisende bei bem Gin- ober Aussteigen folgen. Lokomotiven erfahren die "Dr. N." von zuständiger in der Brüderstraße zu senden, wo eine Tante von ihm Seite, bag gwar fortgejett Bersuche gur Lösung biefes frank banieber lage. Diefe beabsichtige, eine ber Uhren Problems auch bei ben fachfischen Staatsbahnen gemacht zu taufen. Der Geschäfteinhaber schickte einen Angewerben, bag aber von einer Erfindung feitens eines ftellten mit. In der Wohnung wollte der Betruger bie Mitgliedes ber Generalbirektion ber Staatsbahnen nichts Uhren in Empfang nehmen, angeblich um fie ber im bekannt ift und daß bie Mittheilungen barüber, wie die Nebenzimmer liegenden Tante zu zeigen. Der Angestellte mit hilfe ber angeblichen Erfindung zu erwarteten befaß aber bie Borficht, die Waaren nicht aus den Seide. Dieser Teppich murde dann sofort zusammen=

Unfälle nach fich ziehen. Die Reifenben mögen fich bes-

gehören. Zwidauer Revier gemagregelten Bergarbeitern find noch gemiethet hatte und bag bie Angabe von ber erfrankten 62 ohne Arbeit. Da diesen auch die eingezahlten Knapp- Tante nur eine Finte war. Die Art und Weise der schaftstaffenbeiträge vorenthalten werben und ihre Ausführung erinnert übrigens an die bes in ben 80er Rlage auf Rudzahlung vom Landgericht Freiberg abge- und 90er Jahren mit vielem Erfolg aufgetretenen Bewiesen worben ift, fo foll nunmehr beim Dberlandes gericht Dresben bie Berichtigung beantragt werben.

- Aus der soeben veröffentlichten Statistif der deutschen Krankenkassen für das Jahr 1898 läßt sich Dresden erschoß. in Berbindung mit den Bahlen von 1893 folgendes intereffante Bild der Entwickelung entwerfen. (Die eingeklammerten Zahlen find die vom Jahre 1893.) Es bestanden im Deutschen Reiche insgesammt 22,607 Krankenkassen (21,226), Zuwachs 5,62 Proz.; diese Raffen hatten einen Mitgliederbestand von 8,770,057 (7,106,804), Zuwachs 23,4 Proz. Krankheitstage wurden registrirt 53,201,171 (46,199,496), Zuwachs 15,37 Proz. Diese Krankheitstage vertheilen sich auf 3,002,553 Fälle (2,794,027), Zumachs 746 Prozent. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 180,502,618 Rabfahrervereins ein bedauerlicher Unglucofall herbei. Mark (132,137,396 Mt.) Bermehrung der Einnahmen geführt. Durch einen bei einem Schauftud nothwendigen 36 66 Proz.; ausgegeben wurden im Ganzen 142,891,422 Schuß erhielt ein Mitwirkender die ganze Ladung in's Mark (113,563,204 Mt.) Bermehrung der Ausgaben Gesicht, wodurch ihm ein Auge verloren ging. 25,83 Proz. Unter den Ausgaben figuriren 54,380,489

- hinter Mauern. Das Rönigl. Minifterium bes vorhanden waren 1653 männliche, 205 weibliche, zu-- Die Engläuder suchen jett die Buren durch Ber- fammen '1858 Gefangene, alfo ein Minus von 11 gemelbet: Rleine Burenabtheilungen bedrängen die Briten in diesen fünf Strafanftalten 2241 mannliche, 327 | der in Diensten des Norddeutschen Lloyd steht, mit zur bon allen Seiten infolge des Ruckzuges der Garnison weibliche, zusammen 2571 Inhaftirte. Die Corrections- | Tour nach China bestimmt worden, hatte aber bis zur von Springs. Die Buren haben diesen durch seine anftalt in Hohnstein hatte Anfang April 601 Gefangene, Abfahrt noch eine furze Freizeit zur Berfügung gehabt, Rohlenproduktion wichtigen Plat im öftlichen Randgebiet | Zuwachs 199, Abgang 177, so daß verblieben 623 oder | und diese Freiheit hatte er benutt, um von Bremen 22 mehr als im Anfang. Die Correctionsanstalt aus sein Mütterlein einmal aufzusuchen. So kam es Sachsenburg hatte 21, zu denen 9 hinzu famen, 10 | bann gn bem eben besagten Acte. Bas bas Mutterherz abgingen, mithin 20 verblieben. In Grunhain befinden fich (einschließlich der Jugendlichen) 90 Böglinge, es tamen hinzu 54, gingen ab 37, so daß hier Ende Juli | Unsagbaren. Und dazu die Tragit: Das Wiederseben — Die Personenwagen ber sächsischen und preußischen 107 verblieben. Im Ganzen befanden sich in den vier | dauerte nur eine Stunde; den Sohn rief die Pflicht.

für Reisenbe und auch Beamte entsteht, wenn einsteigende schöne, große, kerngesunde Früchte. Un einem der Reisende die Thure nicht hinter sich schließen. Nament- letten Tage wurden in Tetschen über 50 mit Gurken lich für Beamte kann die Schließung von Thuren bei und Zwiebeln beladene Eisenbahngüterwagen nach einem in Bewegung befindlichen Wagen fehr leicht ernfte | Sachsen abgefertigt.

Leipzig, 8. August. Gin Unbekannter erschien halb ftets ter leichten Dube unterziehen, die Wagenthur gestern Abend in einem größeren Uhrengeschäft ber inneren hinter sich zu schließen, wenn ihnen nicht noch andere Stadt und suchte sich 9 Stud goldene Uhren im Werthe von 2500 Mt. aus. Sobann bat er, die Uhren mit - In Bezug auf die Rauchverbrennung in ben einem Angestellten bes Geschäfts nach seiner Wohnung Roblenersparniffe felber in bas Bereich ber Erfindungen banben zu geben, worauf ber Schwindler fich beimlich aus dem Staube machte. Es ftellte fich bann beraus, — Bon ben beim letten Bergarbeiterstreif im bag ber Betrüger die Wohnung erst 2 Stunden vorher trügers, angeblichen Saupimanns v. Bertow, v. Unwerth u. f. w., ber fich bann, als er festgenommen werben follte, por ben Augen ber Bolizeibeamten in

Chemnit. Die Gansemafterei in Oftrau bei Döbeln hat fich nach bem Jahresberichte ber biefigen Sanbelstammer zu einem nicht unbebeutenben Sanbels= geschäft herausgebilbet. Es murben im Jahre 1899 auf Station Oftrau gegen 100 000 Stud Ganfe ein= geführt und bavon ber größte Theil in Oftrau und Umgegend gemästet, um alsbann in bie größeren Städte Deutschlands verfandt zu werben.

Vormittag in Rammenau beim Commerfest bes bortigen

Mark für Krankengeld (45,775,471 Mk.), Ausgabe- Abend in Markleeberg bei Leipzig. Mehrere den Vereinigten Staaten erschienen ist. Darnach kostet plus in diesem Punkte 18,82 Proz., und 29,000,000 junge Burschen geriethen in Streit, der alsbald in die gleiche Menge von Streichhölzern dem Fabrikanten für Aerztekosten (21,000,000), Steigerung der Aerzte- Thätlichkeiten ausartete, bei welcher Gelegenheit der heute nur den achten Theil von der Summe, die im kosten 38 Proz. Für Anstaltsverpflegung und als 24 Jahre alte Handarbeiter Hermann 28., wohnhaft Jahre 1844 erforderlich war. Der Grund dafür liegt

Fürsten nicht gerabe erhöhen wirb, feiert man ihn. Seine | Wöchnerinnen-Unterstützung, Sterbegelber und Fürsorge | in Dölitz, von seinem Gegner mit einem Taschenmesser Raltblütigkeit, sein tapferes Berhalten haben allgemein für Rekonvalescenten wurden bezahlt rund 21 Mill. mit derartiger Bucht in den Ropf gestochen wurde, imponirt und mancher Nationalist mag im stillen benten: Mark (rund 171/2 Millionen), also mehr 20 Prozent. daß die Klinge bis zur Hälfte abbrach und im Kopfe "Schabe, daß wir den nicht zum Diktator Frankreichs Auf 100 Raffenmitglieder kamen 29,31 Erkrankungs- stecken blieb. Während der Mefferheld nach Verübung machen können!" Die arme Weltausstellung ift über- fälle (25,47), also eine Mehrerkrankung von 15,07 der roben That sich eiligst aus dem Staube machte, haupt schwer geprüft: noch ehe sie fertig war, wurde sie Prozent. Die Krankheitszeit betrug durchschnittlich 6 wurde der Gestochene zunächst in seine Wohnung und aus politischen Gründen eröffnet, bann die Borgange in Tage, mahrend sich die Krankheitskosten auf durchschnitt- nachmals nach dem Leipziger Stadtkrankenhause über-Subafrika, in China, welche bie allgemeine Aufmerksam= lich 14 Mt. pro Jahr und Mitglied beliefen. Be- geführt, woselbst er alsbald nach seiner Einlieferung

Delsnit i. E., 8. Aug. In einem hiefigen Rohlenschacht ift ein Bergarbeiter unachtsamer Beise in eine gesperrte Strecke gegangen und bort burch Gin=

Bittau, 7. August. Ein 13 Jahre altes Mädchen und 25 weibliche, zusammen 173, so daß Ende Juli fernt, und die Wunde war unter Anwendung von Hausmitteln anscheinend in der Heilung begriffen, als fich bas Allgemeinbefinden des Rindes plötlich verschlechterte und Bundftarrframpf eintrat. Trot ärztlicher Silfe erlag das arme Rind nach unfäglichen Schmerzen diefer

Hainspit, 7. August. Hier hat sich neulich eine recht frobe und zugleich rührende Episode zugetragen. trachten mußte, ben jemals gefehen zu haben fie fich im Augenblicke ber Gewißheit, ben Sohn vor fich gu haben, empfunden hat — bas gehört ins Bereich bes

- Eine gefährliche Augenverletzung erlitt ein Dienstmädchen in Salle, als es, mit Eggeschirr nach — Die Einfuhr frischer Gurken aus Desterreich der Küche gehend, auf dem frischgebohnten Fußboden

Bermischtes.

* Ein Greigniß, wie es die wildeste Phantasie nicht schrecklicher ausmalen kann, hat sich in Italien zuge= tragen. In Parma hat zwischen zwei Verlobten ein Duell stattgefunden. Die Braut, Irma Gaudenzi, ge= rieth mit ihrem Geliebten Namens Cavalli aus Gifer= suchtsgründen in Streit. Plötlich wurden auf jeder Seite Dolche hervocgezogen. Nach einem furchtbaren Kampfe, den das Paar Bruft an Bruft ausfocht, brachen beide Streiter fterbend zusammen.

* Sonderbare Ceremonien fanden bei der Hochzeit des Serbenkönigs am Sonntag statt. Die Trauung ging um 11 Uhr in der Belgrader Kathreale vor sich. Der König war in großer Generalsuniform erschienen. Er strahlte vor Freude. Tiefernst aber war die Braut. Wiederholt neigte sich der König freundlich lächelnd zu ihr und flüsterte ihr einige Worte zu. Sie ant= wortete ruhig, ohne den Ausdruck zu änderu. Im Konak (Königspalast) angekommen, schritten der König und die Königin über einen Laufteppich von einheimischer gerollt, und aus feinem Stoffe muffen Bemben für ein junges Chepaar verfertigt werden. Am Thore stand eine Verwandte des Königs und reichte der jungen Chefrau einen kleinen Anaben dar. Es war der Sohn des Ministerpräsidenten. Die Königin drehte das Rind dreimal um, füßte es dreimal. Dann ent= nahm sie einer Tasche einen Bonbon, biß ihn zur Hälfte ab und gab die andere Balfte dem König zu effen. Den übrigen Inhalt der Tasche warf die Königin über ihren Kopf hinweg dem Gefolge zu. Dann nahm sie einen Apfel und schleuderte ihn eben= falls über den Ropf hinweg. Die anwesende Jugend haschte danach, denn es heißt, daß diejenige unverhei= rathete Person, die sich des Apfels bemächtigt, noch im felben Jahre heirathen werde. Schließlich mußte die Königin in jede Hand eine Flasche Wein und unter jeden Arm ein Laib Brot nehmen, und so bewehrt, überschritt sie die Schwelle des Palastes. — Das Bublikum bereitete dem Königspaar stürmische Ovationen. — Durch grenzenlosen Leichtsinn wurde am Sonntag Abends folgte ein großartiger Fackelzug. Am Montag gab es in allen Stadttheilen Bolksfeste. Braten, Wein und Bier wurden gratis verabfolgt. Die Majestäten machten eine Rundfahrt durch die Stadt.

* Die Herstellung der Streichhölzer heute und vor 50 Jahren wird in ihren Unterschieden durch einen — Bu einer blutigen Affaire kam es am Sonntag interessanten Bericht veranschaulicht, der kurzlich in

felbstverständlich in der Einführung des Maschinenbetriebes. Die Herstellung der Streichhölzer läßt sich in 14 verschiedene Acte theilen, wovon gegenwärtig 10 durch Maschinen verrichtet werden und nur noch vier burch Handarbeit. Die Maschine schneidet das Holz, spaltet es in Splitter, richtet also das rohe Hölzchen her, dann bringt fie es in die richtige vierectige Form, schiebt es in die Zündmischung, holt es wieder heraus und legt es sogar in die Schachtel. Es bleit bann nur noch die eigentliche Verpackung die von Frauen besorgt wird. In nicht gang 8 Stunden liefert die Maschine 1 444 000 Streichhölzer in fertigem Zustande, und die Berpackung dieser Menge beschäftigt dann 6

neffer

urde,

Ropfe

bung

achte,

über=

rung

figen

Beise

dchen

Fuß

ent=

aus=

bas

jterte

Hilfe

dieser

eine

agen.

inger

1 be=

embe

- ihr

Ehe,

naus

und

ohn,

tzur

zur

habt,

emen

m es

rherz

h zu

Des

sehen

licht.

nady

oden

infen

cifer=

jeder

aren

ocht,

chzeit

Der

raut.

jelnd

ant=

scher

men=

hore

ngen

der

rehte

ent=

g zu die

eben=

gend

rhei=

h im

e die

inter

ehrt,

Das

onen.

ntag

Wein

täten

einen

h in

fostet

inten

liegt

Frauen 22 Stunden lang. * Eine eigenartige Behandlung ber Epilepfie, bie, wie es scheint, dazu beruten ift, diese schreckliche Rrantheit zu milbern und zum Berschwinden zu bringen, wird neuerdings von zwei frangofischen Aerzten, Richet und Toulouse, empfohlen. Sie geben daber von folgender Ueberlegung aus: Bromfalze befeitigen, längere Beit gegeben, die epileptischen Unfalle. Um nun bas Brom möglichft energisch zur Wirtung zu bringen, entziehen Richet und Toulouse bem Rorper einen Theil seines Behalts an Roch= oder - wie es wirthschaftlicher heißt - Chlorfalz. Das Brom tritt überall im Organismus leicht an Stelle bes Chlors. Statt überflüffiger Mengen von Chlorsalzen bilden sich entsprechende Quantitäten von heilfräftig wirtenden Bromfalgen. Die Erfahrung lehrt, daß der moderne Rulturmensch mit seinem verfeinerten Geschmack mehr an Salzen zu fich nimmt, als er eigentlich gebraucht. Die gewöhnliche Roft bect, felbft wenn fie ungefalzen, den Salzbedarf volltommen, besonders durch das Fleisch. Unser Organismus ist daher gewöhnlich — wenn man so sagen darf — im Rinderherzen, das nie auch nur den kleinsten Theil von Buftande der "Berfalzung", und eine folche ift nicht Liebe und Herzlichkeit empfängt. Wie oft habe ich im nur nutlos, sondern häufig geradezu schädlich, weil fie stillen geweint und meinem unbekannten Bater geflucht, einen ständig wirkenden Reiz barftellt. Andererseits ift ber so gar nichts für mich that. Ich ware schlecht geaber bekanntlich absolute Salzentziehung gefährlich. Ein erwachsener Mensch geht bei sonft ausreichender Er- sich liebevoll meiner angenommen. Ihr schüttete ich nährung schon nach etwa vier Wochen zu Grunde, sofern mein Berg aus, fie lud mich Sonntags zuweilen zu fich die Bufuhr von Salzen gang unterbrochen wird oder und meine Mutter, der ich im Bergen doch leid that, hielt nur unter eine gewisse Grenze finkt. Im Minimum mich nicht zurud. Ihr verdanke ich auch mein bischen wurde der tägliche Salzverbrauch für einen erwachsenen Wissen. Sie lehrte mich Werth auf gute Aussprache Menschen etwa 21/2 Gramm betragen. Die beiden legen und einen ordentlichen Brief schreiben, fo daß ich frangösischen Aerzte stellen nun eine besondere Rost- später eine beffere Stellung in der Fabrit einnehmen ordnung auf, welche, aus Milch, Giern, Fleisch, Mehl tonnte. Auch den Besuch der Fortbildungsschule erund Kartoffeln bestehend, ungesalzen dem Körper nur wirkte fie mir, mahrend ich gleich nach meiner Ginfeg. etwa jenes Minimum an Salz zuführt. Später wurde nung in eine Blumenfabrik eintrat, um bas Blumenber größeren Ginfachheit halber Milchdiat ober die ge- machen zu erlernen. wöhnliche, aber ungefalzene Rahrung gegeben. Dazu bekamen die Epileptiker täglich Bromsalz. Sofort nach mehr, seit ich als erwachsen galt und etwas mit ver-Eintritt ber Rranten in die neue Behandlung nahmen bienen konnte; ich fühlte mich aber zu Hause so un= die Krampfanfälle an Bahl ganz erheblich ab und hörten gludlich und überfluffig, daß ich, nachdem mich im schließlich gang auf. Besonders auffallend war die zweiten Jahren meiner Lehrzeit der Geschäftsinhaber Wirfung in den ersten zwei Wochen. Weder die Brom- auch ju schriftlichen Arbeiten heranzog und ich badurch falze noch die Entziehungstur allein wirten fo gunftig; beide Factoren muffen zugleich in Aftion treten, bann aber find die Erfolge überaus erfreuliche.

Handels-Rachrichten.

Berlin, 8. Auguft. (Wechfel-Cours). Discont Mark 31/1 8 X 169,15 ® Umfterdam 168,— **S** pr. 100 fl. h. Bruffel und Antwerpen 4 8 % 81,25 **③** 3 M pr. 100 Francs 80,25 **③** Italienische Plätze 76,20 S 10 X pr 100 Lire 81,— 🕲 Schweiz. Pl. 100 Frc. 41/10 T 20,48 3 London pr. 1 Lftrl. 20,26 S Madrid und Barcelona 5 14 T pr. 100 Pefetas 81,40 (3 **Baris** 80,75 ® pr 100 Franc 51/9 8 X Betersburg pr. 100 Rubel 51/8 8 X Warschau 100 Rubel 84,25 3 41/25 S 84,25 S 83,10 S Wien pr. 100 Kr. De. 2B. Reichsbank 5%, Lomb. 3. 3. 6%.

Berlin, 8. Auguft. Spiritus 70er loco ohne Faß 50,50 M. Umfat: 6000 Liter; do. 50er - Mt. Umfat: - Liter. Hamburg, 7. Aug. Beigen ftetig, holfteinischer loco 155 bis 162. — Roggen ftetig, medlenburgifcher loco neuer -,bis -,-, ruffischer loco matt, 101. — Mais fester, 1111/2. - Bafer feft. - Berfte matt. Better: Bewölft. Bremen, 7. Auguft. (Baumwolle). Tendeng: Stetig. Upl.

middl. loco 511/s Pfg. Magdeburg, 8. Auguft. Rornzucker crcl. 880 o Rendement 12,70. Nachproducte excl. 75% Rendement 10,20 bis 10,50. Tendeng: Stetig. Brodraffinade I. 28,80. Brodraffinade II. 28,671/2. Gem. Raffinade mit Faß 28,80. Gem. Melis I. mit Faß 28,30. Tendenz: Ruhig. Rohzuder I. Product Transito a. f. B. Hamburg per August 11,821/2 Gb., 11,95 Br., per Sept. 11,421/2 Bb., 11,471/2 Br., per Dtt. 9,771/2 Bb., 9,80 Br., per Oct. Dec. 9,60 Gb., 9,621/2 Br., per Jan. Marg 9,721/2 3b., 9,75 Br. Tenbeng: Ruhig.

Liverpool, 8. Aug. (Baumwolle.) Muthmaßlicher Umfat: 4000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Import: 26 000 Ballen. Preife %4 höher. Umfat: 4000 Ballen, bavon für Spetulation und Export — Ballen vertauft. Amerikaner trage, Schimmernben Mondlicht nach Hause. Unterwegs bat New-York: Abmiral Remen telegraphirt : Die Japaner 1/sa nirdriger. Middling amerikanische Lieferungen. August= Sept. 51/64 Raufer, Dct .- Dov. 486/64 Berth, Dec. - Jan. 499/64 bo., Febr.=Mars 420/04 Raufer.

Brand. Commanditgefellschaft in Firma Hoffmann u. Co., Freiberg. Schneibermeifter Friedrich haerting (Nachlaß), Hannover. Specereihandler Alfred Winterhalter, Dornach Mülhaufen. Beißwaarengeschäftsinhaberin Chriftine Roppel, München.

Notirungen der Brodutten = Borfe gu Chemnit, am 8. August 1900, Mittags 3/41 Uhr. Witterung : Bewölft. Tenbeng: Feft.

Getreide.	0.1	
Beizen, frember	170—180	Mt
do. fächsischer	148—155	"
Roggen, hiefiger	144-150	
do. niederländisch-sächs. u. preuß.	156—160	"
bo. frember	150—155	"
Gerfte, Brauwaare, frembe	000-000	"
do. Branwaare, fächsische	000-000	"
do. Mahl= und Futterwaare	130—140	"
Bafer, preußischer und fachfischer	148—154	"
Mais, grobförnig	120-126	"
bo. mittel	137—141	"
do. Cinquantin	150—154	"
Erbsen, Kochwaare	180—200	"
do. Mahl= und Futterwaare	145—160	"
Roggentleie	102—105	"
Beizentleie, grob	100—102	"
Alles pr. 1000 Kilo netto.	200 202	"
Ohica Praise nouthhou fich fin Ougutity	100000 614	

Dbige Preise verstehen sich für Quantitäten von 10000 Rilo an. Mehl.

Kaifer=Auszug Mt. 30,00 Weizenmehl 00 " 24,50 bis 25,50 Roggenmehl 0 " 24,25 " 24,75 I " 22,25 " 22,75 pro 100 kg. netto."

Seine Tochter.

Novelle von Marie Brigge=Broof. (Driginal.) (Nachdruck verboten.)

1. Fortsetzung. "Sie wiffen nicht, Berr Rechtsanwalt", fuhr fie fort, "was für eine Bitterfeit fich ansammeln fann in einem worben in meiner Bitterkeit, hatte nicht meine Lehrerin

Gang fo schlimm wie bisher ergings mir nicht beffern Berdienst hatte, ben Borfchlag einer Freundin, bie mit mir zusammen arbeitete, annahm und zu ihr 30g. Bater tobte zwar gewaltig und wollte mich zwingen, jurudjutehren, aber Mutter mochte wohl Mitleid mit mir fühlen und ließ mich, wo ich war. Zum ersten= mal in meinem Leben lernte ich jett ruhige Tage kennen, arbeiten mußte ich zwar auch jett von früh bis spät, boch wenn ich abends nach Hause fam, war ich frei, mein eigener herr und niemand ichalt mich. Meine Freundin, ein paar Jahre älter als ich, hatte einen Bräutigam, einen braven ftillen Menschen, der Bertmeister in einer Maschinenfabrit war und sie Abends An iconen Sonntagen gingen manchmal besuchte. und ich gefielen uns auf ben erften Blid, wir faben ftimmten. uns öfter und balb maren auch wir ein Brautpaar. als ganz arme Leute anzufangen brauchten. Seitbem ftellte Schutzleute zum Weitergeben veranlaßt. vergingen zwei Jahre, mahrend beren mein Schat mich Berlin. Die Pferde für die Seebrigade, sowie die mein Julius mich zum Ausgang abzuholen. Wir gecharterten Dampfern. waren bis bahin noch nie allein gegangen und freuten entronnen zu fein. Es war ein ichoner Maitag und Bohnung genommen. Julius schlug vor, einmal üppig zu sein und nach niemals bort gewesen, und wir waren übermuthig wie China entfenden. lange nicht und gingen am späten Abend erft beim Abend tam er nicht, so bang ich ihn auch erwartete halten. und ich fah ihn erft mehrere Tage fpater im Beifein von ber Beit an, bagu tam, daß ich auch forperlich | und 14 Mann find ertrunten; die übrige Mannschaft,

elend murbe und oft von Uebelfeit und Ropfweh geplagt war. 3ch schob dies auf die heißer werbende Jahreszeit, ba wir ingwischen in ben Juni getommen waren, und auch meine Freundin, ber ich mein Leib flagte und bie mein elendes Aussehen beunruhigte, tröftete mich, es werbe icon vorübergeben. Natürlich hielt mich mein Befinden jest öfter von ben Spaziergangen und Ausflügen ber übrigen gurud, ich war froh, wenn ich mich am Sonntag nach Herzensluft ausruhen tonnte und beredete Julius, ber bei mir bleiben wollte, fich boch ben andern anzuschließen, er follte nicht meinet= wegen die spärliche freie Beit, die ihm blieb, im heißen Zimmer zubringen. Anfangs gab er ungern nach, allmählig aber, als er und die andern fanden, daß ich murrifder und verbrieglicher murbe, nahm er es icon als feststehend an, bag ich ju Sanfe blieb, wenn mich meine Ropfichmerzen plagten, und amufirte fich nach Rraften auch ohne mich. Als fich mein Befinden gar nicht beffern wollte, entschloß ich mich endlich, einen Arzt aufzusuchen. Julius, ber mich begleitete, martete im Vorzimmer. Nachdem ber Arzt einige Fragen an mich gerichtet und mich aufmertfam angeseben, fragte er, wie lange ich schon verheirathet sei, und als ich bas nicht verstebend, verwundert entgegnete, bag ich überhaupt nicht verheirathet fei, erklärte er mir, daß ich guter Hoffnung ware und mein Zustand sich mit der Zeit beffern murbe. Ich mar bis auf ben Tob erschrocken, faum, bag ich mich zu faffen vermochte, um in leidlicher Haltung bas Bimmer verlaffen zu tonnen. Julius, bem mein verftörtes Wesen auffiel und bem meine Schweigsamkeit angfligte, bestürmte mich mit Fragen, und ich gab ihm endlich unterwegs bie entsetliche Austunft. Er war gleich mir auf's höchfte bestürzt und voll gartlichen Mitleids, troftete mich fo gut er konnte und verficherte ein Mal über bas andere, er werbe mich nicht verlaffen und treu bei mir aushalten. Bu Saufe angelangt, schickte ich ihn fort, ich wollte allein sein und meine Lage überbenten. Das Natürlichfte erschien mir, gleich zu heirathen, und ich munderte mich, weshalb wohl Julius davon kein Wort gesagt haben mochte. Was nutte es uns jest, auf beffere Zeiten zu marten, bie murben unterbes ichon kommen, und bis babin mußten wir uns eben einrichten, fo gut es geben mochte. Julius, dem ich am andern Tage meinen Plan mit= theilte, wollte bavon nichts wiffen; er hatte allerlei Ausflüchte und sprach die Befürchtung aus, unter Ginkommen werbe zu einem orbentlichen Hausstande nicht reichen. Ueberhaupt ließ er keinen meiner Borichlage gelten, als wenn es fich nicht leichter ju zweien einrichten ließe, ftatt baß jeder für fich Miethe und Lebensunterhalt gebrauchte. Zum erstenmal in ben zwei Jahren unserer Bekanntichaft trennten wir uns in Unfrieden, und meine Freundin traf mich bei ihrer Beimtehr unglücklich und in Thranen. "Berliere nur ben Muth nicht," tröftete fie, "Julius wird schon nicht schlecht an Dir handeln, boch lag Dir rathen und quale ihn nicht fo viel, wie in der letten Beit. Borwürfe und Thränen wollen die Männer nun einmal nicht, einerlei, ob fie berechtigt ober unberechtigt find. Bubem haft Du ja noch mehr als ein halbes Jahr Zeit, bis dahin kann fich viel ändern und Dein Schat noch auf anbere Gebanten tommen." (Fortsetzung folgt).

Telegraphische Nachrichten

vom 9. August. (Birich's Telegr. Bureau.)

Berlin. Nach hiefigen Informationen ift es ficher, wir auch wohl in den Grunewald und besuchten jum daß der Bar, der dem Grafen Waldersee telegraphisch Soluß ein Tanglokal, so daß ich meines Lebens endlich feine Freude und Befriedigung über deffen Ernennung froh fein durfte. Eines Sonntags brachte Faber, fo jum Oberbefehlshaber in China aussprach, die Ernenn= hieß meiner Freundin Liebster, auch einen Freund mit, ung des Generalfeldmarschalls zum Bochftkommandirenden ber Maidinist in seiner Fabrik mar. Julius Hagen empfahl, und daß die Machte diesem Borschlage zu-

Ber'in. Die von den Anarchiften für geftern ein= Ans Heirathen konnten wir zwar fürs erste nicht benten; berufene Bersammlung hatte die polizeiliche Erlaubniß Julius mußte erft in eine beffere Stelle aufruden, und nicht erhalten. Die ziemlich gahlreich Ankommenden ich wollte mir boch auch so viel ersparen, daß wir nicht fanden verschloffene Thuren und murden durch aufge-

rechtschaffen lieb hatte und teinen andern Gebanken Bespannung für die zugleich mit dem I. und II. Geetannte als mich. Da, an einem Sonntag im Mai, bataillon ausgesandte Batterie find in aller Stille in verreiften meine Freundin und ihr Bräutigam auf einige | den Bereinigten Staaten aufgekauft worden. Die Gin-Tage, fie hatten nun lange genug gewartet, wollten schiffung beginnt nächster Tage in San Francisco; ben jum Berbst heirathen und Faber munschte seinen Leuten Transport besorgen der Rordbeutsche Lloyd und die die zukunftige Frau vorzustellen. Am Rachmittag tam Hamburg-Amerika-Linie theils auf eigenen theils auf

Raffel. Auf Ginladung bes Raifers hat Graf uns wie die Rinder, ber Aufsicht der ftrengen Freundin Balberfee mit Gemahlin auf Schloß Wilhelmshobe

Hannover. Wie hier ziemlich beftimmt verlautet, Wannsee hinauszufahren. Gesagt, gethan, ich war noch wird Deutschland noch weitere 15-20 000 Mann nach

Frankfurt a. M. Die "Frkf. Big." melbet aus mich Julius inftandig, ihn doch noch auf ein Stündchen nahmer Beitsang am 5. August morgens ein, ber Bormit herauf zu nehmen, und ich tonnte es ihm in ber marich wird mahrscheinlich nach Pangtsun fortgesett. glücklichen Stimmung, in ber ich mich befand, nicht General Mag Arthur murbe angewiesen, eine größere geb. Lange, Inhaberin eines Beiß= und Bollmaarengeschäfts, abschlagen. Ach, hatte ich es doch gethan!! Am nächsten Truppenmenge zur Ginschiffung nach China bereit zu

hamburg. Das Schiff Whineray ift auf ber Fahrt meiner Freundin wieder. Mir war nicht wohl ju Muthe nach Beitton in der Nordfee gefunten, und der Capitan

SLUB Wir führen Wissen. barunter ein Sohn bes Capitans murben burch ben Dampfer Etraria gerettet.

Rom. Rarbinal Rampolla bementirt aufs energischfte bie Melbung von bem Buftandetommen eines Ginvernehmens zwischen Quirinal und Batifan; Die politische Lage fei Diefelbe wie feit bem 20. Sept. 1870.

Rom. Bu ben Beisetzungsfeierlichkeiten find bis jett

150 000 Frembe eingetroffen.

-- Nach einer Melbung aus Monza hat die Ueberführung ber fterblichen Ueberrefte Ronig Sumberts in Begenwart einer nach Taufenben gablenben Menge nach bem Bahnhof stattgefunden. Der Sarg ruhte auf einer wird von ber "Daily Mail" bestätigt. Lafette, begleitet von 12 Leibgarbiften und 12 Belle= barbieren. Dem Sarge folgten die Prinzen, die Minister, Die amerikanische Regierung wird China den Borichlag bie Rammerpräfidenten und bie Beiftlichfeit von Monga.

in die Wohnung des Prafident Loubet in Montélimar | Regierung wird weiter einen Waffenstillstand vorschlagen, ein, entflohen aber, als fie fich entbectt faben, ohne daß um die Guropaer in Befing zu retten. es gelang, fie einzuholen.

Antwerpen. Gin Fischerboot mit 4 Mann an Bord ift in ber Morbfee gefunten, alle Infaffen ertranten.

Bom Aufstand in China.

erflärte, die fremdenfeindliche Bewegung murbe fofort ihr Ende erreichen, wenn die verbundeten Truppen in Plan, weil fie überzeugt find, nach den Borgangen ber Beting antommen.

von Norden; die Bewegung wird geheim gehalten.

Beking verlaffen, um das Commando der dinefischen Truppen, die den Bormarich der Berbundeten verhindern follen, ju übernehmen. Die Chinefen erlitten eine fcwere Riederlage bei Beitsang und find in voller Flucht.

London. "Daily Expreß" meldet aus Tichifu: Nach einem vierstündigen Rampf nahmen die Ruffen die Gingeborenenstabt von Niutschwang ein. - Dies Telegramm

London. Laffans Bureau melbet aus Bafbington: machen, ben Gingug ber verbundeten Truppen in Befing Paris. Unbekannte Diebe ftiegen Montag Nacht mit Waffen und fliegenden Fahnen zu gestatten; die

London. Der Bafbingtoner Corresoonbent der Morningpost versichert, aus absolut ficherer Quelle erfahren zu haben, daß Li-hung-tichang einen lange vorbereiteten Staatsftreich plant, um fich felbft auf ben dinefischen Thron zu bringen. Richt nur bie füdlichen Bigefonige, London. Ein hoher, fremdenfreundlicher Beamter fondern auch die chinesischen Gefandten in Berlin, Paris, Betersburg, London und Bafbington begunftigen ben letten Zeit nicht ohne Lebensgefahr nach China gurud.

London. "Daily Expreß" meldet aus Dotohama: | tehren zu können, folange die Schuldigen am Leben find. Gine ruffifch-japanische Armee bringt gegen Beting vor England und Amerita ftanben bem Plane wohlwollend aber neutral gegenüber. In Djean-ichi fai habe Li-London. Wie gemeldet wird, hat Lispingsheng hungstichan jeboch einen gefährlichen Rebenbuhler. Inzwischen find in Beting bereits Li's hohe Bermanbte wegen fortichrittlicher Gefinnung bingerichtet worben; auch foll ein taiferliches geheimes Gbitt bie Enthauptung Ticheng's, bes Bigefonige Liu in Nanking und bes Bigetonige Du in Santan befohlen haben. — Bei Bei-baimai find Unruhen ausgebrochen, in beren Berlauf zwei fatholische Missionare und 16 eingeborene Christen er= morbet wurden.

Chemnitzer Marktpreise vom 8. Aug. 1900.

pro 50 Kilo Beigen, fachf. 7 M. 40 Bf. bis 7 M. 75 Bt. Roggen, = Safer = Stroh Heu Rartoffeln, Futtergerfte Butter. 1 Rilo

Telegramm!

Telegramm!







Rächften Sonntag, den 12. August,

humoristisches Gesangs-Concert

Näheres Sonntag-Nummer.

Alle in das Volks-Brause-Bad, das gefündeste und reinlichste Bad der Welt. E mit it theilungen, Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Aormal-

Paul Pöschmann, Bade-Anstalt.

Preise: Bad 25 Pfg., 1 Dtd. 2.40 Mf., 5 Dtd. 9.00 Mf. 2: Monatskarte 3 Mk. — Kinder 10 Pfg.

Methode Rustin. Selbstunterrichtswerke

zur Vorbereitung auf die Prüfungen d. Beamtenlaufbahnen, d. Einjährig-Freiw.-Examen, zur Erlernung des Lehrstoffes an Gymnasien, Realgymnasien, höh. Töchterschulen etc. etc o Jedes der nach olgenden 25 Werfe bilbet ein abgeschloffenes Ganges and beginnt jedes Wert mit ben Anfangsgrunden.

Das Pro-Gymnasium. @ Das Pru-Bralgmmafium. @ Die Realschule. @ Die Sandelsichule. @ Die höhere Tochterschule. @ Das Cehrerinnen-Seminar. Der Einjährig-Freiwillige. @ Das Sahnrichs-Gramen. @ Der Garnisonverwaltungsbeamte. @ Ber Jahlmeifler @ Der Intendanturbeamte. @ Der Proviantamtsbeamte @ Der Postassistent u. Postadjunkt @ Der Brichsbankbeamte. @ Der Eisenbahnbeamte. @ Der Bermaltungsbeamte. @ Der Polizei-Bureaubeamte. @ Der Gerichtsscher. @ Der Gerichtsvolizieher. @ Der Boilu. Steuerbeamte. @ Der städtische Bureaubeamte @ Der Praparand. @ Der Mittelschullehrer. @ Der Willitäranwärter & Der wiesen oba'tlich geb'idete Mann.

Schullehrer. & Ber Wiltiaranwarter & Der Wosen o'a tiech geb icete Mann.
Iedes biefer für sich selbst indigen 25 Werte erickeint in Leie negen a tie Pfg., und werder bie ersten Lieferungen bereitwinigst zur Anftagt verannot. — Liefe jerr veoemjemen, von bewährten, tüchtigen Lehrträften und Fachmännern versählen Schöftnnterrinanmerle ersehen erfolgrein den Besuch höherer Lehranftalten und bereiten in ausge ein unter indem verhändlicher Weise, indem sie genan das für jedes Examen absolut nemendigt Wiesen Lieten, auf Prüfungen after Art vor. Durch eine das Studium nach ieder Elitatung bin erfeichente, denklar einfachste, anschanlichste, und babei doch belebend und erfrischend wertende Darstellung wird der Studies rende, von Stunde zu Indachtentende, auwerlässes in jeder Beschang wird den Studies erhält für jeden Spesialderin gediegene Fachtenatnise. Die Verte beginnen mit dem einfachsten Lehrstoff und seben sar ihr Verstandnis nur eine Gemennar ildung verans. Durch unaussachen Selbstveiling der Such unaussachen Selbstveiling der Selbstveiling der Art, gesetzte Celbstpruinn ber Gubi erben, burd for ne ben It. en von thefgaben aller Art, praftische liebnugen, ftanbige Bieberte lutgen bes Ge verten, benfige Conning, jewie monfonrch. praftische Redungen, ständige Wiederte laugen des Gle verlen, kansige Eranting, teinte worldurchbachte Unterstützung be. Gleba anisses dur Verlen ung praftischer sinderzeige, die das Lernen
ungemein erseichtere, voruchwich a er drych er en und a verlieder sinderzeige, die das Lernen
ungemein erseichtere, voruchwich a er drych er en und a verlieder, bene i ein Einzelauterricht,
wird den Einzelauterricht tritt der Ler, erde int er du. die Stelle in den verlieden.
Durch den Einzelauterricht tritt der Ler, erde int er du. die Stelle in den Pehrinstitut, welches seine ftrie ten eingese der al. erde get in anget, auf Ficher ausmerkam
macht und ihm auch die Krittel der Lerichten giber der so aus ihnen seines krissens an föllen sam.
Der Studierende steigt gleichiam unselner einen kanst, sodoß er schliede son inflen sam.
Der Studierende steigt gleichiam unselner eine den kanst, sodoß er schliedes sich vorbereitet ist, um alle Präfungen bei behöre. Ein an, vor der Präfungestommissen für Einjährig-Freiwillige, bei Behörden ere erselzzieh benahm in tonnen

a. Bonness, Verlagsbrukhandlung, Potsdam.

Technische Untorrichtsbriefe für das Selbsisittelitum von O. Karmack.

1. Der Baugewerksmeister. Sanbb. 3. Ausbildung v Bangemerfemeiftern. 2. Der Polier. Canbb. g. Mueb. v. Bolieren u fiein Weiftern 3. Der Tiefhautechniker.

Sanbbud g. Ausbildung v Die bantedbufern. 4. Maschinenkun-trakteur.

5. Der Werkmeister. Sanbbuch gur Ausbildung von Wertmeiftern. 6. Ber Monteur, Vorarbeiter und Maschinist. Sanbbuch sur Anebilbung von Monteuren

Borarbeitern und Mafdigiften. 7. Etektrotechnische Schule.

Sands. 3. Ansbildung v. Sit find mentillern. 7. Ellelitrotechmische Schule. Rebes biefer 7 Werte ift für nen absetichfoffen und erfteint in Lieferungen a 60 Bfg. Dieje rabmlicht befannten u " 5 Zamtiege portigt beacteilten Selbftunterrichtemerte ermögl, es jedem ftrebiamen Technier, ohne ben Beinch einer technisten findighule fich bas jenige Wiffen und konnen an neignen, begen ein tuch iger Technifer bedarf, freie nach erielgtem Studium eine Fachprafung abzutegen. Anfantoneite sende bereitwilligft ...

A. Bonness, Verlagsbuchhandlung, Potsdam. | fucht fofort



Empfehle ff. geräucherte

Aale.

Briefbogen in Octav und Quart,

Rechnungen

in allen Größen, Correspondenz-Karten

mit Firma, Postpacketadressen, Lieferscheine,

werden bei billigften Preisen schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Anzeigers.

Biffreie Rattenkuchen Apotheker Freyberg, Delitsich, find das sicherste Radicalmittel zur Ber-

tilgung der Ratten und Mänfe. Menschen, Hausthieren und Beflügel unschädlich. Dreimal prämiirt. Dose 50 Pfg. u. 1 Mf. in der Mohren=Apotheke zu Hohenstein-Ernstthal.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 24jäh= riger approbirter Methode zur fofortigen raditalen Befeitig= ung, mit, auch ohne Borwiffen zu vollziehen, feine Berufs= störung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adreffire: "Privat-Anstalt, Villa Christina bei Säckingen, Baden".

Gesucht

wird ein auf Nähmaschine geübtes Mädchen.

Gebr. Sänberlich. Einen Spuler

L. Rorb.

auf die Schutzmarke Elefant.

Anerkannt vorzüglichste Reinigungsmittel für Wäsche und Hausbedarf.

achten Sie beim Einkauf von Elfenbein=

Seife und Elfenbein-Seifenpulver genau

In fast allen Colonialwaaren-, Droguenund Seifenhandlungen zu haben.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Norddeutsche Fischhalle. Bersicherungsbestand am 1. Juni 1900: 779,1 Mississionen Mark Bankfonds

prämie - je nach dem Alter der Berficherung.

Bertreter in Sofenftein-Ernftthal: Emil Fr. Zenner, Dresdnerstraße Dr. 8.



wohlschmeckend.

* Schnell-löslich. Garantirt rein.

1/8 Ko. Dosen 0.65. 1.25, 2.40,

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Zu haben in Hohenstein-Ernstthal bei Emil Friedr. Zeuner.

Redigirt, Drud und Berlag: Richard Deder, Sobenftein-Ernftthal.